

Wochentliches Abonnement-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von G. Richter,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Brei-
weg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwesche) zu richten.

N^o 158.

Halle, Freitag den 10. Juli
Hierzu eine Beilage.

1846.

Deutschland.

Berlin, d. 8. Juli. Der bisherige Licentiat der
Theologie, Dr. Staib zu Tübingen, ist zum außerordent-
lichen Professor in der evangelisch-theologischen Fakultät
der Universität zu Bonn ernannt worden.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl ist, von der
Insel Rügen kommend, wieder hier eingetroffen. — Ihre
Königl. Hoheiten der Erbgroßherzog und die Erb-
großherzogin von Mecklenburg-Strelitz sind, von
Neu-Strelitz kommend, nach England hier durchgereist. —
Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Ober-Prä-
sident der Provinz Pommern, v. Bonin, ist von der In-
sel Rügen, und der außerordentliche Gesandte und bevoll-
mächtigte Minister der Vereinigten Staaten von Nord-
Amerika, Donelson, von Washington hier angekommen.
— Der General-Major à la Suite Sr. Majestät des Kö-
nigs, v. Below, ist nach Neustadt in Westpreußen, der
General-Proviantmeister, Wirkliche Geheime Kriegs Rath
Dr. Müller, nach Minden, der Wirkliche Geheime Ober-
Regierungs-Rath und Direktor im Ministerium des Innern,
Freiherr v. Manteuffel, nach Baruth, und der Groß-
herzoglich hessische außerordentliche Gesandte und bevoll-
mächtigte Minister am hiesigen Hofe, Freiherr v. Schäfer-
Vernestein, nach dem Rhein von hier abgereist.

Die am 29. Juni ausgegebene Nr. 4 des „Ministerials-
blattes“ enthält folgende Circular-Verfügung an sämtliche
Königl. Regierungen, betreffend die Zulassung versorgungs-
berechtigter Unteroffiziere jüdischen Glaubens zu Civil-Sub-
alternstellen: „Durch die unterm 31. December v. J. an
das Königl. Staats-Ministerium erlassene Allerhöchste Ka-
binets-Ordre haben des Königs Majestät zu bestimmen ge-
ruht, daß den zu Unteroffizieren beförderten jüdischen Sol-
daten, welche durch die vorgeschriebene Dienstzeit sich El-
ck-Verorgungs-Ansprüche erworben haben, gleich den übr-
igen anstellungsberechtigten Unteroffizieren, der Eintritt in

solche Subalternstellen gestattet werden soll, mit denen die
Ausübung einer obrigkeitlichen Autorität nicht verbunden
ist. Die Vereidigung beim Antritt des Civildienstes ist nach
den für Zeugen-Eide der Juden bestehenden Vorschriften
zu bewirken. Bei der Anstellung solcher Unteroffiziere jü-
discher Abkunft im Civildienst ist als leitender Grundsatz
festzuhalten, daß unter der ausschließenden obrigkeitlichen
Autorität jedes richterliche oder polizeiliche und jedes mit
einer executiven Gewalt verbundene Amt verstanden wer-
den muß, vermöge dessen der Beamte mit dem Publikum
in unmittelbare persönliche Berührung tritt. Es werden
sonach dergleichen Juden zu den Stellen der Registratoren,
Kanzlisten, Kalkulatoren, Kanzleidner und Boten, sofern
letztere nicht etwa zu gleicher Zeit als Executoren fungiren,
und dergleichen Stellen nicht den Militär-Invaliden aus-
schließlich vorbehalten sind, zugelassen werden können. Der
Königl. Regierung werden diese Allerhöchsten Vorschriften
und Bestimmungen zur Kenntnißnahme und Beachtung be-
kannt gemacht.

Berlin, den 21. März 1846.

Der Finanz-Minister. Für den Minister des Innern.
Flottwell.

Im Auftrage:
v. Manteuffel.

Putbus, d. 4. Jull. Wie mit einem Zauberschlage
sahen wir unser stilles Plätzchen in eine Königl. Residenz
umgeschaffen, indem, fast unerwartet, unser König mit
dem Könige von Sachsen und dem Prinzen und der Prin-
zessin Karl nebst hoher Familie am 1. d. hier eintrafen und
theils bei dem Fürsten zu Putbus, theils in hiesigen Pri-
vatwohnungen abstiegen. Am folgenden Tage traf die Kö-
nigin von Schweden mit dem Kronprinzen und der Prin-
zessin Eugenie von Schweden hier ein; sie wurden von un-
serm Könige und dem Könige von Sachsen an Bord des
Schiffes Königin Elisabeth empfangen und bald darauf nach
dem Badehause geleitet, in welchem der König seinen hohen
Gästen die Mittagstafel gab. Leider war die Anwesenheit

der fürstlichen Personen nur von kurzer Dauer, indem nach wenigen Tagen deren Abreise wieder erfolgte, mit Ausnahme der Familie des Prinzen Karl, von welcher die Prinzessin Karl zu einer dreiwöchentlichen und die Prinzessin Anna zu einer fünfwoöchentlichen Badekur hieselbst ferner verweilen werden. Zur Leitung dieser Kur trifft so eben der Leibarzt Ihrer Königl. Hoheiten, der Dr. Weiß, hier ein, welcher hieselbst verbleiben und Gelegenheit haben wird, sich von den guten Einrichtungen unsers Bades zu überzeugen.

Wofen, d. 1. Juli. Im Laufe des gestrigen Tages haben wieder mehrere Verhaftungen Statt gefunden, überhaupt war seit einigen Tagen unser Polizei-Personal in lebhafter Bewegung, und es schienen auch größere militärische Maßregeln, als in letzter Zeit bemerkt wurden, getroffen zu sein. Näheres über die Veranlassung kennt man im Publikum nicht, doch lassen sich größere Vorsichtsmaßregeln leicht durch die Anwesenheit der vielen Dienstsuchenden der Umgegend und der vielen andern fremden Personen erklären; vielleicht mögen auch einige abendliche tumultuarische Versammlungen auf der Wallischen um die Statue des heil. Johana Nepomuk, die man im Volke allgemein für die des heiligen Johannes (des Täufers) hält und deshalb am Johannistage zu bekränzen, zu erleuchten und durch Gesänge zu verehren pflegt, nächste Veranlassung sein. Wirkliche Unruhen fürchtet im Publikum jedoch Niemand mehr. — Die Verlegung der hier garnisonirenden Regimenter nach dem bevorstehenden Manöver scheint jetzt keinem Zweifel mehr zu unterliegen, doch sagt man, daß ihnen selbst die betreffende Ordre erst im Augenblick der Beendigung der Uebungen offiziell mitgetheilt werden solle, wo sie dann, ohne hierher zurückzukehren, sofort den Marsch nach ihrer neuen Garnison antreten würden. — Heute früh hat die hier stehende Artillerie die Stadt verlassen, um sich nach Glogau zu den gewöhnlichen Uebungen zu begeben.

Karlsruhe, d. 2. Juli. In der gestrigen (26sten) Sitzung wurde zunächst das Budget des großherzoglichen Staatsministeriums (Bericht des Abg. Hecker) berathen. Eine längere Verhandlung veranlaßte der Antrag, eine Befoldungszulage von 500 fl. für ein Mitglied des Staatsministeriums nicht zu bewilligen; der Gegenantrag des Abg. Schaaß auf Bewilligung wurde mit 35 gegen 25 Stimmen verworfen. Der Titel für den Staatsrath, wobei die Commission auf Ablehnung des Aufwandes angetragen, wurde ausgesetzt, weil der Gegenstand bei der Verhandlung über die Verordnung, durch welche der Staatsrath gegründet wurde (in dem Bericht über die provisorischen Gesetze), zur Entscheidung kommen wird. Die Kammer schritt zur Verathung des Budgets für das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten (Bericht ebenfalls von Hecker). Der Abg. Christ kündigte an, daß er, um die Discussion nicht aufzuhalten, den Antrag: der deutschen Auswanderung eine nationale Richtung zu geben, den er hierbei vorzutragen beabsichtigte, nächsten Montag begründen werde. — Bei dem Titel Gesandtschaften nahm Welcker das Wort, äußerte sich in ausführlichem Vortrag, dessen gediegene und gemäßigste Haltung allseitig anerkannt wurde, über die Ausweisung der Abgeordneten v. Jgstein und Hecker aus Berlin und den preussischen Staaten am 23. Mai 1845 und begründete folgenden Antrag: „Die großherzogl. Regierung möge auf den geeigneten Wegen die zur Sicherung der deutschen Nationalität und der Nationalität wesentliche Erklärung der hohen deutschen Re-

gierungen erwirken, daß die Anerkennung eines allgemeinen deutschen Nationalrechts für alle Deutschen, im Art. 18. der Bundesacte, und insbesondere die Anerkennung ihres Rechts, in jedem Bunde unter den gleichen gesetzlichen Bedingungen wie die Landesbürger Grundeigenthum erwerben und besitzen, also auch, wie sich von selbst versteht, zu diesem Zweck das Land zu jeder Zeit betreten und ihr Eigenthum bleibend bewahren zu dürfen, auch das geringere, dennoch aber höchst wichtige Recht in sich schließt, daß jeder Deutsche unter Beobachtung der allgemeinen Landesgesetze in allen Bundesländern ungehindert reisen und zeitweise sich aufhalten dürfe.“ Der Abg. Peter fügte den weiteren Antrag bei: „Die hohe Kammer möge der großh. Regierung erklären, daß sie die zuversichtliche Erwartung hege, die großh. Regierung werde mit allem ihr zu Gebot stehenden Nachdrucke dahin wirken, daß in Anwendung des Art. 18. der deutschen Bundesacte die königl. preuß. Ordre, welche der preussischen Gesandtschaft in Karlsruhe vorschreibt, einem nach dem deutschen Bundesstaat Preussen lautenden Reisepasse der Herren v. Jgstein und Hecker das Visa zu versagen, zurückgenommen und auf solche Weise auch die letzte an den Ausweisungsact vom 23. Mai 1845 geknüpfte Folge beseitigt werde. Der Staatsminister v. Dusch erkennt mit Vergnügen, daß der Abg. Welcker mit aller Mäßigung gesprochen und bedauert nur, daß diese Angelegenheit öffentlich zur Sprache gebracht worden, indem solche Verhältnisse nur mit der größten Rücksicht behandelt werden sollen. Das formelle Recht der preussischen Regierung könne indeß nicht bestritten werden. Nachdem der Regierungs-Commissair noch einige Aufschlüsse gegeben, spricht er den Wunsch aus, daß eine weitere Discussion nicht stattfinden möge; bestehe man aber darauf, so könne es angemessener in einer geheimen Sitzung geschehen. Der Gegenstand wurde hierauf verlassen, um ihn in einer geheimen Sitzung wieder aufzunehmen.

(Berl. Ztg.)

Karlsruhe, d. 3. Juli. In einer geheimen Sitzung hat die II. Kammer heute über die Ausweisung der Herren v. Jgstein und Hecker aus Preußen die weiteren Aufklärungen der Regierung entgegengenommen, worauf die öffentliche Sitzung stattfand.

Frankreich.

Paris, d. 4. Juli. Nach einem Schreiben aus Oran vom 25. Juni soll General Cavaignac ein Gefecht mit den Arabern bestanden haben, wobei an 500 derselben auf dem Platz geblieben wären. Die Einzelheiten dieser Waffenthat fehlen noch. Marschall Bugeaud soll eingewilligt haben, auf seinem Posten als Generalgouverneur von Algerien zu verbleiben.

Spanien.

Madrid, d. 26. Juni. Die wichtige Frage, wer der Gemahl der Königin seyn solle, nimmt mit jedem Tage eine neue Gestalt an. Eine noch ernstere Bedeutung erhält die Vermählungs-Frage, seitdem eine fremde Macht sich unverholen das Recht zuschreibt, bestimmte Personen von der Bewerbung um die Hand der Königin von Spanien ausschließen zu dürfen. Der französische Botschafter hat nämlich laut und mit Nachdruck erklärt, er würde seine Pässe verlangen, sobald er erführe, daß die angeblichen Bewerbungen des Prinzen Leopold von Koburg hier zugelassen oder auch nur in Betracht gezogen werden sollten.



Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute Morgen erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen beehrt sich hierdurch statt besonderer Meldung ganz ergebenst anzukündigen

Krosigk, den 7. Juli 1846.

der Rittergutsbesitzer R. Neubaur.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die bestimmten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgeschickt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An den Magistrat in Alt-Simmern.
- 2) An Mons. Räumann in Paris.
- 3) An Hrn. Candidat Römer in Berlin.
- 4) An Hrn. Tanzlehrer Guisard in Berlin.
- 5) An Hrn. Blumenthal in Gröbzig.
- 6) An Hrn. Amtmann Zorn in Gruna bei Eisenburg.
- 7) An Hrn. Fr. Schimpf in Ulm.
- 8) An Hrn. W. E. Linn in Passau.
- 9) An Hrn. Director Kötter in Dessau.
- 10) An Hrn. C. F. Kresse in Berlin.
- 11) An Fräul. Ad. Trause in Berlin.
- 12) An Frau Conduktor Steffens in Bernburg.
- 13) An den Eisenbahner Jmann in Merseburg.
- 14) An Madame Thieme in Leipzig.
- 15) An Hrn. Cand. theol. Amety in Preßburg.
- 16) An Hrn. Schauspieler Ebeling in Merseburg.
- 17) An Hrn. F. S. Lorch in Mainz.

Palte, den 8. Juli 1846.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Bekanntmachung.

Die bei Weiskensels an der Saale belegene königliche Herren-Mühle, aus einer Mahl-Mühle mit 8 Mahlgängen, einer Del-Mühle mit 14 Paar Stampfen und einer Schneide-Mühle bestehend, soll nebst dem großen Wehre und allen zu dieser Mühle gehörigen Gebäuden und Bauwerken, dem gehenden und treibenden Zeuge und den in dem Feld- und Wirtschaftsinventario vom 13. April 1829 nebst Nachtrags-Verhandlung vom 25. October und 12. December 1842, so wie dem Gebäudeinventario vom 24. Februar 1829 bezeichneten Inventarien-Gegenständen, welche der gegenwärtige Pächter zurückzugewahren hat, so wie mit nachstehenden Grundstücken, als:

- 25 Morgen 141,55 □ Ruthen Ackerland,
24 Morgen 132,65 □ Ruthen Wiesen und Grasland, wovon 4 Morgen 128 □ Ruthen mit Soolweiden bestanden,

und 8 Morgen 155 □ Ruthen mit Obst- und wilden Bäumen bepflanzt sind,

6 Morgen 33,25 □ Ruthen Weidicht,
48,85 □ Ruthen ehemaliger Torfstreichplatz,

41,50 □ Ruthen Gartenland, und

1 Morgen 61,90 □ Ruthen Hofraum und Baustellen zc.,

zusammen 58 Morgen 99,70 □ Ruthen, und mit der Fischerei-Gerechtigkeit im obern und untern Mühlgraben, soweit alle diese Gegenstände bisher Eigenthum des königlichen Fiskus und dem seitherigen Pächter, laut Pacht-Prolongations-Urkunde vom 13. August 1845 verpachtet sind, von Michaelis d. J. ab, wo solche pachtlos wird, an den Meistbietenden im Wege der öffentlichen Lizitation verkauft werden.

Das Minimum des Kaufgelbes ist auf den Grund des aufgestellten Veräußerungsplans, mittelst hohen Ministerial-Rescripts vom 31. März d. J., auf 28,900 Thlr.

neben der gesetzlichen Grundsteuer festgesetzt worden.

Zu diesem Verkauf ist ein Lizitations-Termin auf

Mittwoch den 15. Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr in dem Conferenzzimmer unseres Collegii angesetzt, welcher von dem von uns dazu beauftragten Herrn Regierungsrath v. Rode abgehalten werden wird.

Der genehmigte Veräußerungsplan nebst den Mühlen-Inventarien-Verzeichnissen, den genehmigten Veräußerungs-Bedingungen, den darin erwähnten allgemeinen Bedingungen der Veräußerung von Domainen-Vorwerken und andern größern Domainen und Forst-Etablissements und die Regeln der Lizitation, sowie der prolongirte Pachtcontract des jetzigen Pächters der Herren-Mühle vom 13. August 1845, können in der Domainen-Registatur unseres Collegii in den Dienststunden vom 1. Mai d. J. ab eingesehen, auch auf Verlangen gegen Entrichtung der Copialien in Abschrift mitgetheilt werden.

Indem wir die resp. Kaufbewerber auffordern, in dem anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, verweisen wir dieselben zugleich auf die Bestimmungen des §. 5 der Regeln der Lizitation, um wegen der zur Sicherstellung ihrer Gebote nachzuweisenden, oder zu bestellenden Caution danach ihre Einrichtung vor dem Termine zu treffen.

Merseburg, den 16. April 1846.

Königliche Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Brüggemann.

Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Delitzsch.

Das im Dorfe Dölbau gelegene, im Hypothekenbuche unter Nr. 11 eingetragene und den Erben der Wittve Stollberg daselbst zugehörige Gutsgehöfte mit Eingebäuden, Garten, dem Gemeinderichte und der Hutungsentzündung, abgeschätzt auf

851 Thlr. 20 Sgr.

zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 12. August d. J. von Vormittags

11 Uhr ab

an Ort und Stelle in Dölbau subhastirt werden.

Gerichtliche Vorwerksguts-Verpachtung.

Das Ritterguts-Vorwerk Saubach an Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Gärten, Feldern, Kirch-Plantagen und sonstigen Ländereien und Gerechtsamen soll wegen Ermiffion des bisherigen Pächters, der solches von Johannis 1845 bis dahin 1857 gegen ein jährliches Pachtgeld von 1000 Thlr. — halb in Gold, halb in Courant, und gegen eine Kaution von 1000 Thlr. — in Pacht gehabt, auf dessen noch übrige Pachtzeit und unter den in dessen Pachtcontracte enthaltenen Bedingungen durch unterzeichnetes Gericht an den Meistbietenden verpachtet werden. Hierzu ist Termin in gedachtem Vorwerk Saubach selbst

auf den 24. Juli dieses Jahres

von früh 9 Uhr ab

anberaumt, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Die die Pachtverhältnisse und Bedingungen bekundenden Verhandlungen sind zu jeder Zeit bei unterzeichnetem Justitiar einzusehen, auch gegen Erlegung der Copialien in Abschrift zu erhalten.

Elkartberg, den 25. Juni 1846.

Das Patrimonial-Gericht **Tauchardt.**
Goebler.

Freiwillige Subhastation.

Die den Fuchs'schen Geschwistern zu Roitzsch zugehörige Hausbesitzung mit Zubehör Roitzsch Mannyschen Antheils Nr. 20 im Hypothekenbuche eingetragen, abgeschätzt auf 300 Thlr., soll auf

den 26. August d. J. Vormittags

10 Uhr

an Gerichtsstelle in Roitzsch subhastirt werden.

Der Hypothekenschein und die Taxe sind in der Registratur des Gerichts einzusehen.

Röbzig, den 24. Juni 1846.

Das Mannysche Patrimonial-Gericht **Roitzsch.**

Dietze.

Ebdietal-Ladung.

In der bei uns beantragten Theilung der niedern Koppeljagd in der Flur von Lillaeda und in demjenigen Theile der Fluren von Sittendorf und Bennungen, auf welchem dem Herrn August Hecker, als Besitzer der vormals von Seebachschen und von Willisenfchen Rittergüter zu Lillaeda, die Koppel-Jagd zusteht, haben wir einen Anmelungs-Termin auf

den 24. August d. J.
Vormittags 8 Uhr

im Gasthose des Herrn Schomburg in Lillaeda anberaunt, wovon wir diejenigen, welche ein Interesse bei dieser Theilung haben, mit der Aufforderung andurch in Kenntniß setzen, ihre Ansprüche in diesem Termine bei Vermeidung der Präklusion anzubringen und nachzuweisen.

Sangerhausen, d. 16. Juni 1846.

**Königl. Preuss. Kreis-Jagd-
Theilungs-Kommission.**
Schneidewind.

Bekanntmachung.

Auf

den 22. Juli d. J.

von Morgens 9 Uhr ab sollen aus dem Nachlaß des zu Welb leben verstorbenen Ackermann David Günther in dem dasigen Gute:

- a) 7 Pferde,
- b) 1 Bulle und 13 Kühe,
- c) 10 Kälber und Fersen von 1/4 bis 2 Jahr,
- d) 6 Schweine,
- e) 196 Schafe,
- f) 60 Schaf-Lämmer,
- g) mehreres Federvieh,
- h) ein Stuhlwagen,
- i) 3 Ackerwagen,
- k) 1 Rennschlitten,
- l) 4 Pflüge, 3 Paar Eggen und 2 Walzen,

gegen baare Bezahlung im Wege der Auction verkauft werden.

Endorf, den 7. Juli 1846.

Das Patrimonial-Gericht des Amtes
Arnsstein.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 15. d. M. von Morgens 9 Uhr an sollen in dem Unterforst Dölauer Haide

circa 86 Klafter Kieferne Stöcke meistbietend verkauft werden. Kauflustige wollen sich zu der angegebenen Zeit auf dem Schlage an der Hallschen Straße einfinden.

Der Königl. Oberförster
Mehow.

Den Herren Dekonomen und hohen Herrschaften hiermit zur Nachricht, daß sich mehrere Verwalter, Demoiselles u. s. w., die sogleich oder zu Michaelis d. J. in Condition zu treten wünschen, bei mir angemeldet, und ersuche daher die Herren Dekonomen, wie auch hohe Herrschaften, mich mit ihren Aufträgen zu beehren, die aufs Schnellste und Pünktlichste auszuführen verspricht

F. Keisenberg zu Kelbra
bei Rosla.

2 Landgüter im Werthe von 10—20,000 Thlr. sind sofort mit voller Erndte und Inventar zu verkaufen, sowie mehrere Mühlen und Gasthöfe.

F. Keisenberg in Kelbra
bei Rosla.

Um beim Beginn der jetzigen Geschäftsperiode jeden Zweifel über die geschäftlichen Befugnisse meines ältesten Sohnes Carl Ernst Ludwig, welchem ich die Leitung des Wöllberger Mühlen-Geschäfts übertragen habe, zu beseitigen, erkläre ich hierdurch öffentlich, daß ich dessen in gültiger Form vollzogene geschäftliche Handlungen vertreten und sein gegebenes Wort als das meine betrachten werde. In dessen Abwesenheit ist unser Mühlen-Verwalter Krietsch ermächtigt, vollgültige mühlengeschäftliche Unterschriften zu vollziehen.

Eröllwitz, den 6. Juli 1846.

A. L. Keferstein.

•••••

• Zwei schwarzbraune Wallachen mit Stern, sowie zwei dergleichen hellbraune Wallachen, 8 bis 9 Jahr alt, stehen zum Verkauf im Gasthof zum schwarzen Bär. Dieselben werden auf Verlangen auf Probe gegeben.

• Desgleichen stehen daselbst 3 Ja-lousie-Wagen, ein- und zweispännig zu fahren, sowie 1 Halbchaise und 2 offene Droschken zum Verkauf.

•••••

Schmiede-Verpachtung.

Die an der von Leipzig nach Halle führenden Chaussee, im Dorfe Haenichen bei Schleuditz, dem Gasthose zum Sächsischen Hause gegenüber gelegene Schmiede soll aus freier Hand verpachtet und zu Michaeli d. J. übernommen werden.

Pachtliebhaber haben sich daher gefälligst an den Gasthofsbesitzer Kundt daselbst zu wenden.

Die ersten diesjährigen sauren Gurken besitzt bei
G. Goldschmidt.

Das bereits angezeigte Vocal- und Orgel-Concert findet nicht in der Moritzkirche, sondern heute, Freitag den 10. Juli, Nachmittags 5 Uhr, unter gütiger Mitwirkung der Singakademie, zum Besten bedürftiger Schullehrer-Waisen in der **Ulrichskirche** statt. — Eintrittskarten zu Plätzen vor dem Altar zu 10 Sgr., und in die übrigen Räume der Kirche zu 5 Sgr., sowie Texte à 1 Sgr., sind in der Schwetschkeschen Buchhandlung und in der Papier-Handlung des Herrn Henning (nahe an der Ulrichskirche) zu haben. Das Nähere besagen die Programme.

Halle, den 10. Juli 1846.
Carl Kloss,
Professor der Musik.

Kunst-Ausstellung.

Das Schorn'sche Bild: »die Wiedertäufer vor Gericht«, bleibt nur noch bis zum Montag ausgestellt. Die Ausstellung selbst dauert noch bis zum 19. d. M.

Halle, den 9. Juli 1846.
Der Vorstand.

Es geht eine leere Chaise von hier nach Frankfurt am M. und Heidelberg. Die diese Gelegenheit zu benutzen wünschen, mögen sich gefälligst bis zum 13. oder 14. d. M. melden

Kutschgasse Nr. 441.

Die achte Einzahlung auf Halle-Ephinger Eisenbahn-Actien-Quittungsbogen besorgen wieder bis zum 31. dieses Monats Halle, den 2. Juli 1846.

A. W. Barnitzon & Sohn.
H. F. Lehmann.

Ein neuer ganz leichter Wagen steht billigst zu verkaufen beim Sattel- und Reitzzeug-Verfertiger Fr. Lange.

Kaff den 13. d. M. in Brachwitz.

Zur Bedienung des Billards wird ein Marqueur gesucht im Paradies.
Winkelmann.

Sommertheater der Weintraube.
Freitag, den 10. Juli: Auf vielfaches Verlangen: **Die Erholungsreise von Schafftedt nach Halle**, oder: **Der Magdeburger Liqueurfabrikant.** Vorher zum Erstenmale: **Die Rosen des Herrn von Malesherbes.** Debüts: Hr. Maesberg vom Königsstädt. Theater in Berlin »Casar Heinticke.« Frau-lein Carli vom Hoftheater zu Dessau »Nettchen« und »Susette.«

Beilage

Großbritannien und Irland.

Aus London vom 2. Juli erfährt man, daß der Herzog von Wellington auf den Wunsch der Königin eingewilligt hat, die Stelle als kommandirender General der Landmacht auch unter dem neuen Ministerium zu bekleiden. Ueber die Bildung des Kabinetts war noch nichts Offizielles bekannt geworden; die bereits gegebene Liste wird nur geringe Modification erfahren; es ist entschieden, daß Lord Cottenham den Posten als Lordkanzler in der neuen Verwaltung annehmen wird; das Parlament vertagt sich zum 13. Juli; bis dahin werden alle ministerielle Arrangements getroffen sein.

Seit dem Durchgehen der Reformbill hat noch nie in ganz England und besonders in den Fabriksdistrikten eine solche Freude, eine solche Begeisterung geherrscht, als jetzt nach dem Durchgehen der Getreide-Bill. Wir lesen die Namen einer Anzahl von Städten, in denen beim Eintreffen dieser Nachricht sofort die Glocken geläutet, Fahnen aus den Fenstern gehangen, auf die Häuser gepflanzt, aus Flinten und anderen Geschützen Freudenschüsse gethan, und viele andere Zeichen des allgemeinen Jubels gegeben wurden.

Aus Liverpool wird gemeldet, daß dort vorgestern, wo der neue Korn-Zoll in Kraft trat, mindestens 200,000 Quarter Korn, die unter Verschluss lagen, verzollt und auf den Markt gebracht worden sind.

Vermischtes.

Der bekannte Luftschiffer Green stieg am 29. Juni Abends von Cremorne Gardens in Gesellschaft von acht Gentlemen auf. Der Ballon trug dieselben in westlicher Richtung über London, St. James Park, Trafalgarsquare, Strand u. hinweg. Als er sich über dem Buckinghampalaste befand, wurde die Gesundheit der Königin getrunken und das Nationallied gesungen; der nächste Champagner wurde auf Ibrahim Pascha's Wohl konsumirt, der bei der Aufsteigerung anwesend war. Der Wind wehte sehr stark und der Ballon legte in einer halben Stunde die Entfernung von Cremorne Gardens über ganz London bis 21 Meilen davon nach Stamford River in der Grafschaft Essex zurück, wo Hr. Green mit seinen Gefährten sich wohlbehalten niederließ.

Eisenbahnen.

Berlin, den 7. Juli. In der heutigen Börse wurde gemacht: Potsdam-Magdeburg 100¹/₄ Br. 99¹/₄ G. Magdeburg-Wittenberge 95¹/₂ Br. 94¹/₂ G. Berlin-Hamburg 99¹/₂ Br. — G. Berlin-Anhalter Litt. B. 104 Br. 103 G. Hamburg-Berge-dorf — Br. — G. Köln-Minden 95¹/₂ Br. 94¹/₂ G. Rhein-Stamm-Pror. 97 Br. — G. Aachen-Maastricht 93 Br. — G. Prinz Wilhelm — Br. — G. Bergisch-Märkische 92 Br. 91 G. Stargard-Posen 93 Br. — G. Nieder-Schlesische 92³/₄ Br. 92³/₄ G. Glogau-Sagan 77 Br. — G. Krieg-Keisse — Br. — G. Wilhelms-Bahn (Cosel-Oberberg) 86 Br. — G. Sächsisch-Schlesische 101 Br. 100 G. Berun-Krautau 82¹/₂ Br. — G. Thüringer 95 Br. 94 G. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn 83¹/₂ Br. 82³/₄ G. Kassel-Lippstadt 92¹/₂ Br. 91¹/₂ G. Leipzig-Dresdener — Br. — G. Chemnitz-Niesa 83 Br. — G. Götten-Deuburg — Br. — G. Eßau-Jittau 79¹/₂ Br. — G.

Sächsisch-Bairische 84 Br. — G. Verbach-Ludwigshafen 100 Br. — G. Schwerin-Wismar — Br. — G. Rostock-Pagelow — Br. — G. Altona-Kiel 108¹/₂ Br. 107¹/₂ G. Kopenhagen-Roeskilde — Br. — G. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn 193 Br. — G. Wien-Vienna — Br. — G. Pesther 95 Br. 94 G. Mailand-Venedig — Br. — G. Livorno — Br. — G. Amsterdam-Rotterdam 105¹/₄ Br. — G. Utrecht-Arnhem 107 Br. — G. Zarskoje-Selo 77¹/₂ Br. 76¹/₂ G.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selve.)

Magdeburg, den 8. Juli. (Nach Wispein)

Weizen	50	—	56	ſ	Gerste	25	—	27 ¹ / ₂ ſ
Roggen	43	—	46	.	Hafer	24	—	26 .

Nordhausen, den 4. Juli.

Weizen	2	ſ	18	ſ	—	2	bis	2	ſ	25	ſ	—	2
Roggen	1	.	26	.	—	2	.	5	.	—	—	—	—
Gerste	1	.	5	.	—	1	.	13	.	—	—	—	—
Hafer	—	.	28	.	—	1	.	—	.	—	—	—	—

Rübböl, der Centner 10 ſ

Leinöl, der Centner 10¹/₂ ſ

Wasserstand der Saale bei Halle

am 8. Juli Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß — Soll.

am 9. Juli Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß — Soll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 8. Juli: 47 3/4 unter 0.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 8. bis 9. Juli.

Im Kronprinzen: Hr. Dr. G. Rath Westphal a. Naumburg. Hr. Kaufm. Görch a. Düren. Hr. Rent. Palmié m. Fam. a. Paris. Hr. Rittergutsbes. Brüner m. Fam. a. Berlin. Mad. Hoffmann u. Mad. Lehling a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Marr a. Wien. Hr. Fabrik. Fagner a. Frankfurt. Hr. Stud. phil. Delschner a. Bonn. Hr. Secretair Schreiber a. Berlin. Die Herrn. Kaufm. Franke a. Leipzig, Eckert a. Magdeburg. Hr. Rent. Schlipper m. Gem. a. Breslau.

Stadt Bär: Hr. Geh. Hofrath Günther, Hr. Dr. phil. Temme, Hr. Graf v. Derslein m. Dienersch., Hr. Partik. Find u. Hr. Kaufm. Gorgas a. Leipzig. Die Herrn. Kaufm. Cramer a. Brandenburg, Rühling a. Magdeburg, Schreiber a. Mainz, Küchenthal a. Dresden. Hr. Gutsbes. Duen a. Stedden. Hr. Partik. Kühne a. Braunschweig. Hr. Dr. med. Schöning a. Kassel.

Goldner Ring: Hr. Agent Heynemann a. Berlin. Hr. Kaufm. Schlei u. Hr. Gastw. Kranz a. Warmbrunn. Hr. Kaufm. Schlansgenberg a. Arnstedt. Hr. Privatm. Stellung a. Erfurt. Hr. Forstmann Pornig a. Eisenberg. Hr. Berg-Eleve Berger a. Klausthal. Goldene Löwen: Die Herrn. Kaufm. Schwabe a. Neustadt, Schoch a. Dessau, Winkler a. Magdeburg. Hr. Holzhdlr. Gebhardt a. Breslau. Hr. Dr. Schleiner a. Brandenburg. Hr. Deten. Schoch a. Pommern.

Schwarzer Bär: Hr. Kaufm. Eberlein a. Ulm. Hr. Kaufhdlr. Sudenburg a. Rudolstadt. Hr. Fabrik. Helmthal a. Genthin. Hr. Actuar Rindler a. Dppeln.

Stadt Hamburg: Hr. Prof. Poruminoff m. Fam. a. Petersburg. Hr. Baumstr. Dellmann m. Fam. a. Schönebeck. Hr. Rechnungsrath Reichold a. Naumburg. Die Herrn. Kaufm. Feiß a. Frankfurt, Weisner a. Potsdam. Hr. Fabrik. Klose a. Stettin.

Silberne Kugel: Hr. Pred. Str. a. Wiehe. Hr. Mühlbes. Seidel a. Zeig. Hr. Deten. Voigt a. Zwickau.

Zur Eisenbahn: Die Herrn. Kaufm. Freudel m. Fam. a. Langensalza, Berger a. Erfurt, Stimmann a. Berna. Hr. Dr. med. Braun a. Breslau.

Bekanntmachungen.

Auf die im 155. Stück des Couriers befindliche Anzeige, in Betreff der neu eröffneten Sandgrube auf dem Wachholderanger, am Wege von Nietleben nach Lieskau, fühlt sich die Gemeinde Nietleben als Grundbesitzer dieses Angers veranlaßt, zu erwidern, daß diese Anzeige nicht von ihr, sondern von jemand Anders ausgeht, der nicht Grundbesitzer ist; was schon daraus erhellet, daß diese Anzeige ohne Namensunterschrift ist. Die Gemeinde verwahrt deshalb ein verehrliches Publikum, aus dieser Grube Sand abzuführen, weil man sich der Gefahr aussetzt, im Betretungsfalle abgepfändert zu werden.

Nietleben, am 8. Juli 1846.

Der Schöppe Wege.
Der Schöppe Meyer.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, als Neusilberarbeiter zu lernen, kann von jetzt an in die Lehre treten.

L. Pehold, Neusilberarbeiter,
kleiner Schlamm Nr. 971.

Sonnabend den 11. d. M. Abends 7 Uhr soll auf dem Hofe in dem sonstigen Rittergut Freimfelde ein großer Haufen Pferdebedünger verlichtet werden.

Halle, den 10. Juli 1846.

Funk's Garten.

Das am vergangenen Montage anberaumte Concert wird heute Freitag den 10. stattfinden. Stadtmusikchor.

Sonntag Hahenschlag mit Concert und Tanzvergnügen von den Böllauer Berghautboisten bei Kühne in Reideburg.

Heute, Freitag,

Militär-Concert

in den Pulverweiden.

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne jetzt in meinem eigenen Hause, Halle a. S., Neumarkt-Fleischergasse Nr. 1181, beschäftige mich fortwährend mit Schirmarbeit, kaufe alte Schirme zum höchsten Preis, nehme dergleichen auch in Tausch gegen neue an; auch werden alte Schirme neu überzogen und ausgebessert, stets zum möglichst billigsten Preis.

W. H. Wendeborn, Schirmfabrikant.

Kalk den 14. d. M. in der Ziegelei zu Trotha.

Von den Eigenthümern bin ich beauftragt, ihre Besitzungen bei Holzzeile und Erdeborn, unsern Eisleben, Mannsfelder Seekreis, zu verkaufen. Dieselben bestehen aus: 4 Drescherwohnungen, einer Scheuer, einem Brunnen, circa 400 Magdeb. Morgen Acker Land, 100 Mgdbg. Morgen Holz, einem Steinbruche bei Holzzeile und 77 Mgdbg. Morgen Art-Land bei Erdeborn, völlig separat, wovon die Ländereien bis zum Herbst 1849 verpachtet sind. Indeß können circa 3 Hufen Land sofort zur Disposition außer Pacht gestellt werden; auch hat außerdem noch der Pächter das erforderliche Terrain zur Anlegung der Gutsgebäude und des Gartens zu geben. Beide Grundstücke haben eine gute, angenehme Lage.

Auf portofreie Briefe können Kauflustige die näheren Verkaufs-Bedingungen beim Unterzeichneten erfahren.

H. Düsterberg in Nordhausen.

Die neuesten Pariser Sommerhüte, Seidenhüte von 1 Thlr. an, so wie Filzhüte in den modernsten Façons empfiehlt die Hutfabrik von Stagninus S Stop.

Ein Landgut nahe bei Halle, mit 115 Magdeb. Morgen sehr gutes Feld, 2 M. Morgen Wiesen, Gärten u. s. w., soll sofort preiswürdig verkauft werden durch J. G. Fiedler in Halle, kl. Steinstraße Nr. 209.

Eine frischmilchende Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen in der Fuchsmühle, am Petersberge. Dlhoff.

Einige Logis, so wie das bisher von Sr. Durchlaucht dem Prinzen von Schönburg bewohnte, in meinem Hause, große Steinstraße Nr. 182, sind vom 1. October an zu vermieten; auf Verlangen mit dem feinsten Meublement. J. G. Stagninus.

Bekanntmachung.

Wierundzwanzig Stück Schweine verschiedener Größe sind zu verkaufen in Zörbig bei dem Dekonom Huth.

Alle Tage sind Fische von jeder Gattung bei dem Schloßgarten zu verkaufen durch den Dekonom Huth in Zörbig.

6 Acker Roggen, 1 Acker Gerste auf zwei Stück sollen Montag den 13. d. M. Mittags um 3 Uhr im Hallischen Felde meistbietend verkauft werden, wozu sich Kauflustige im Hôtel de Prusse, von wo aus ein Omnibus abgehen wird, finden können.

Herrmann, Flurschüg.

Sonntag den 12. Juli Concert und Ball, wozu ergebenst einladet
Träger in Langenbogen.

Die Speisewirtschaft Leipziger Straße Nr. 282 hat wieder ihren Anfang genommen.

Pensionäre, unter sehr annehmbaren Bedingungen, werden jetzt oder zu Michaelis gesucht große Klausstraße Nr. 894.

Eine Hofmeister-Stelle, gleich anzutreten, weist nach der Mätkler Schwarz vor dem Klausthor Nr. 2167.

In Erfurt's Garten Concert

heute, Freitag den 10. Juli
von dem bekanntesten

Deutscherisch-Steuerischen
Sänger-Kleeblatt

C. Fischer, F. Jechinger u. Frau.
Entrée 2 1/2 Egr. Anfang 6 Uhr.

Ein neuer Post-Bericht über
Aufkunft und Abgang der Posten
zu Halle ist erschienen und an der
Brief-Annahme für 2 Egr. das
Exemplar zu haben.

Restauration Schkeuditz.

Zum Kirchfest Sonntag den 12. d. M.
laden ergebenst ein
F. & L. Steiniger.

Fetthammel-Verkauf.

Sonntag den 19. Juli Nachmittags
3 Uhr sollen 50 Stück fette Stalhammel,
von bekannter Güte, in Posten zu 5 Stück
an den Bestbietenden verkauft werden.
Rittergut Zöberitz bei Halle.

Künftigen Sonntag den 12. Juli soll
bei mir Tanzmusik durch die Herren Trom-
peter gehalten werden, wozu ergebenst ein-
ladet der Gastwirth Schmidt
in Reideburg.

Ein einspänniger Leitwagen mit eisernen Achsen steht zum Verkauf beim
Schmiedemeister Bärenklau,
kleine Brauhausgasse.

Ein Bursche, am liebsten vom Lande,
welcher mit Pferden umzugehen weiß, wird
gesucht Strohthof Nr. 2026.

10,000, 5000, 2500, 2000, 500 und
400 Thaler sind auszuleihen durch den
Actuar Daucker in Halle, Schmeers-
straße Nr. 480.